

269
- 1. April 1940 115

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)
Der Direktor

ROMA (6) den 27. März 1940
Viale dei Martiri Fascisti (Valle Giulia)
Tel. 872304

Herrn

Dr. Otto Meyer,

BERLIN;

Lieber Herr Meyer!

Herr von Mitis teilt mir den Namen seines Hilfsarbeiters mit: Dr. Reimann. Er hat am 15. III. begonnen; ich bitte, an ihn selbst unter der Anschrift des Instituts f. Gesch.-Forschung den vereinbarten Betrag von 50 RM monatlich zu senden, der Einfachheit halber für halben März und April gleich zusammen. Lassen Sie sich mit der Empfangsbestätigung die Anschrift mitteilen, unter der er künftig den Betrag erhalten möchte.

Die Ueberweisung an H.v. Wandruszka bitte ich nach seinem beiliegendem Schreiben zu vermindern.

Den Probedruck werde ich nach Halle direkt schicken, den Schriftgrad der Ueberschrift und Texte etwas grösser nehmen lassen, wie bei Schellhass-Niguarda; die Anmerkungen müssen auch kursiv gesetzt werden. Mit Herrn Regenberghoffe ich heute noch zu sprechen, er wird sicher mit allem einverstanden sein.

111
8. Juni 1942.

Herrn Prof. Dr. Stengel Marburg

Sehr geehrter Herr Professor!
In der Anlage erhalten Sie das Inhaltsverzeichnis des ganzen und halben Bandes. Der einliegende Brief von Böhlau dürfte jetzt überholt sein. Für den Jahresbericht möchte ich noch zwei Aufsätze von Klebel nennen, von denen der eine seinerzeit von mir mit ungenauem Titel, der andere noch gar nicht aufgeschrieben werden konnte, weil ich die Hefte nicht bekam: Zur Geschichte des Herzogstuhles. (Über Lehenhof, Landgerichte und Burgenbesitz in Kärnten.) in Carinthia I 130, 1940, S. 95-128. Ferner: Landeshoheit in und um Regensburg (Verhandl. d. hist. Ver. v. Oberpfalz u. Regensburg 90, 1940, S. 5-61).

Dann hätte ich noch eine große Bitte. Würden Sie vielleicht so freundlich sein und von Ihrem Aufsatz über Widukind in der Corona